

Hoch die Tasse!

Das Wochenend-Frühstück mit
Ivana Rösslerova,
Künstlerin aus Marktbreit

von
Nina Grötsch

n.groetsch@infranken.de



Bunte Farben strahlen einem von Ihren Fotos entgegen. Eine wahre Freude in dieser tristen Jahreszeit. Ist diese Farbwahl tatsächlich eine Vorliebe von Ihnen?

Bunt und bunter! Ihr Eindruck stimmt absolut. Ich mag und verwende nahezu alle Farben in sehr bunten Variationen. Allerdings ist nicht immer so. Manchmal male ich auch in Braun- oder Grautönen. Dann gibt es vielleicht nur einen oder zwei kleine farbliche Akzente. Tatsächlich ist es aber so, dass sogar meine Ausstellungen schon mehrmals den Titel „Lieblingsfarbe BUNT“ trugen. Ich finde ganz einfach, dass das am besten mein künstlerisches Tun widerspiegelt. Hin und wieder ändere ich Techniken und Motive, aber dem Buntsein bin ich irgendwie immer treu geblieben.

Haben Sie denn eine persönliche Lieblingsfarbe?

Farben sind so unterschiedlich wie die Stimmungen der Seele. Das ist wahrscheinlich der Grund, warum ich nicht zu 100 Prozent sagen könnte, welche meine persönliche Lieblingsfarbe ist. Ich suche sie auch nicht wirklich, da es nur eine Farbe für einen gewissen Zeitraum wäre. Ich mag es eben gerne bunt.

Können Sie sich noch an die Anfänge Ihrer Malerei erinnern? Wie nahm Ihre Karriere als Malerin ihren Lauf?

Ich habe schon immer sehr gerne gemalt. In der 1. Klasse sagte dann eine Lehrerin zu meiner Mutter, dass ich diese Vorliebe doch vertiefen sollte. Von da an besuchte ich in Tschechien bis in die 8. Klasse so etwas wie hier die Volkshochschule. Ich malte eigentlich immer. Vor Jahren betrieb ich dann ein Antiquitäten-Geschäft in Rothenburg o.d.T. und hing dort auch mal das ein oder andere Gemälde aus. Im Laufe der Zeit habe ich mich immer mehr zur Malerei hingezogen gefühlt und mich letztlich ganz für sie entschieden. Und das ist bis heute so geblieben.

Seit wann leben und arbeiten Sie schon in Marktbreit?

Nach Marktbreit bin ich Ende 2015 gezogen. Es ist ein sehr schönes Städtchen, ich lebe und arbeite wirklich sehr gerne hier.

Wann malen Sie am liebsten?

Es gibt in der Tat Tage, an denen mich die Leinwand nahezu an-



Es kann gar nicht bunt genug sein. Ivana Rösslerova liebt die Malerei mit kräftigen Farben.

zieht, und auch diese Tage, an denen ich mir sage: Heute ist kein guter Tag zum Malen. Am liebsten male ich spontan. Es fesselt mich dann genauso wie ein spannendes Buch, von dem man einfach nicht loskommt und immer weiter und weiter lesen muss. Aber natürlich gibt es Maltechniken, die unterbrochen werden müssen, damit eine sichtbare Vielschichtigkeit entsteht. Dann ist der Bann etwas anders – soll aber nicht heißen, dass er nicht da ist. Stimmungsabhängig ist meine Arbeit im Atelier selbstverständlich auch – ebenso wie zeitabhängig.

Auf Ihrer Homepage steht, Sie experimentieren gerne. Heißt das, Sie sind nicht auf eine Stilrichtung festgelegt und probieren gerne einmal etwas Neues aus?

Ich experimentiere tatsächlich sehr gerne und eigentlich ständig. Aus einer Maltechnik entsteht eine neue, die ich dann weiter verfolge – oder eben nicht, weiter entwickle – oder kehrt mache und mit etwas komplett anderem anfangen. Immer die selbe Stilrichtung wäre wohl eher nichts für mich. Wann der Zeitpunkt für einen Wechsel da ist, kann ich nie sagen. Das entscheide ich spontan, anstatt es zu planen.

Dann unterscheiden sich Ihre Werke im Laufe der Jahre?

Meine Kunden sagen, dass sie meine Arbeiten schon vom Weiten erkennen. Also gibt es wohl doch eine Gemeinsamkeit. Das mag aber jeder für sich selbst entscheiden.



Ivana Rösslerova freut sich darüber, dass sie einen Teil ihrer Bilder aktuell im Schloss Marktbreit ausstellen darf. Das Bild zeigt sie zusammen mit Restaurant-Inhaber Dietmar Schmieder. Foto: privat

Als Künstlerin hat man sicher den Wunsch, seine Werke auch zu zeigen. Wie gelingt das am besten?

Ausstellungen und jegliche andere Art, die Kunstwerke irgendwo zu präsentieren, ist schön und sehr wichtig. Ich bin für unterschiedliche Möglichkeiten offen und habe zum Beispiel sehr gute Erfahrungen in der Gastronomie gemacht. Ich habe europaweit zahlreiche Kunden, die ein oder mehrere Gemälde von mir erworben haben. Diese werden natürlich auch gesehen und so kommt manchmal irgendwann noch ein weiteres Kunstwerk hinzu. Darüber freue ich mich immer besonders.

Aktuell stellen Sie im Restaurant Schloss Marktbreit aus. Was genau bekommen die Gäste dort zu sehen?

Ausgestellt sind Bilder mit abstrakten figürlichen Darstellungen,

Porträts und Landschaftsbilder – teils abstrakt, teils etwas realitätsgetreuer – und auch freie Malerei. Es ist ein bunter Mix aus meiner Tätigkeit – vielfältig und bunt.

Sind die Bilder dort jederzeit zugänglich?

Die Ausstellung im Restaurant Schloss Marktbreit dauert bis Frühjahr 2020, genauer gesagt bis zu dem Kunst-Event „Artbreit“, und ist zu den normalen Öffnungszeiten des Restaurant zu besichtigen. Meine Gemälde schmücken den Flur, das Cafe und das Restaurant. Ich bin der Familie Schmieder sehr dankbar dafür, dass sie mir die Ausstellung in ihren Räumen ermöglichen. Bis 21. November ist das Restaurant noch in Urlaubspause. Dann ist wieder täglich von 10 bis 22 Uhr (Montag bis 18 Uhr) geöffnet. Nur Dienstag und Mittwoch sind Ruhetage.

Winterfest in der Siedlung

Besucher singen gemeinsam mit dem Inklusiven Kinderchor

► **KITZINGEN.** Der „Sternenzauber“ in der Kitzinger Siedlung steht wieder vor der Tür. Am Freitag, 22. November, sind alle Bürger von 15 bis 20 Uhr im Stadtteilzentrum willkommen.

Bereits ab 15 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen im Bürgercafé.

Im Untergeschoss bietet jung-Stil Basteln für Kinder an und im Saal wird Handwerkliches und Kulinarisches verkauft. Zahlreiche Stände bieten dort ein üppiges Angebot und sicher schon die ein oder andere Geschenkidee. Um 16 Uhr hat die Akkor-

deongruppe Kitzingen einen Auftritt. Zeitgleich startet auch die Verkostung auf dem Vorplatz. Um 17 Uhr spielt der Posaunenchor der ev. Friedenskirche und Oberbürgermeister Siegfried Müller wird die Besucher begrüßen. Auch die Sied-

lerkönigin spricht ein Grußwort. Einen Auftritt hat außerdem der inklusive Kinderchor von Grund- und St. Martin-Schule Kitzingen. Gegen 17.30 Uhr ist geplant, dass alle zusammen das Lied „Kling, Glöckchen, klingelingeling“ singen. red

Über 120 Kaminöfen
ab € 260,-

ab € 3.900,-

Ofengalerie GmbH

Sie finden uns in:
97475 Zeil a. Main · 95326 Kulmbach
97080 Würzburg

www.ofengalerie.info

Hmmm!
Knusprige
Hähnchen
vom
Esbach-Hof
unvergleichlich
gut
Tel. 09321/220900

Auch sämtliche
andere
Gerichte zum
Mitnehmen

www.franken-aktuell.de

**Baumfällung
Wurzelstock-
entfernung**
am Haus oder im Garten
gerne erstellen wir Ihnen
ein kostenloses Angebot.

holz michl Tel.: 09332/593945

Adventlicher Basar

Im Antonia-Werr-Zentrum, St. Ludwig

► **KOLITZHEIM.** Das Antonia-Werr-Zentrum in St. Ludwig lädt zum adventlichen Basar am Samstag und Sonntag, 23. und 24. November, ein. Am Samstag findet um 19 Uhr ein gestalteter Gottesdienst statt, der Basar öffnet um 20 Uhr. Mitarbeiterinnen des Zentrums schenken Punsch aus, Begegnungen und Imbiss sind möglich. Am Sonntag ist der Basar von 11 bis 17 Uhr ge-

öffnet. Zusätzlich gibt es hausgemachten Kuchen und Kaffee und Kürbiseintopf. Die Besucher erwarten Arbeiten zur Advents- und Weihnachtszeit aus Weberei, Töpferei, Gärtnerei, Schneiderei und den erzieherischen Hilfen sowie Köstlichkeiten aus der Hauswirtschaft. Die Mädchen, Mitarbeiterinnen und Schwestern freuen sich auf viele Besucher. red

ANZEIGE

Medizinisches Info-Telefon der AOK: Experten beantworten Fragen rund um die Uhr

Diagnose nicht verstanden? Die AOK Bayern unterstützt ihre Versicherten mit einer 24-Stunden-Hotline für medizinische Fragen. Am Medizinischen Info-Telefon helfen Ärzte und medizinische Experten, Diagnosen, Beipackzettel, Laborwerte und andere Gesundheitsthemen besser zu verstehen. Dies ist vor allem dann hilfreich, wenn der eigene Arzt gerade nicht erreichbar ist. „Unser Team aus Fachärzten, Allgemeinmedizinern, Pflegekräften und Apothekern steht für medizinische Auskünfte bereit. Clarimedis ersetzt natürlich nicht den Haus- und Facharzt und auch nicht den Apotheker“, erklärt AOK-Direktor Horst Keller von der AOK in Würzburg. Die Hotline unter der kostenlosen Nummer 0800 1 265 265 ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr besetzt. Wer anruft, wird mit einem Fachexperten ver-

bunden. „Wir empfehlen, sich vor dem Gespräch genau zu überlegen, was man wissen will. Schließlich geht es darum, schnell Klarheit zu haben“, so Keller. Im Idealfall macht man sich vorher ein paar Notizen. Außerdem sollten wichtige Dokumente wie der Arztbrief, der Beipackzettel oder der Laborbericht griffbereit sein – genauso wie die Versichertenkarte. „Alle im Team unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht – auch gegenüber der AOK. Der Datenschutz ist jederzeit gewährleistet“, ergänzt Keller. Das Medizinische Info-Telefon der AOK Bayern gibt es bereits seit 17 Jahren. Es wurde eingerichtet, um AOK-Versicherten dabei zu helfen, ihre Entscheidungen zu treffen. Denn ein informierter Patient, der weiß, was mit ihm geschieht, kann seinen eigenen Heilungsprozess positiv beeinflussen.

**Arztpraxis zu?
Ihr medizinisches
Info-Telefon hilft.**

Unsere Fachärzte und medizinischen Experten beraten AOK-Versicherte jederzeit kostenfrei am Telefon: 0800 1 265 265. Für ein gesünderes Bayern.

www.aok.de/bayern/medinfo

Einfach nah. Meine AOK.